



Protokoll 4. Wupperkonferenz 26.10.2023 im Bürgerzentrum am Siedlungsweg

Teilnehmende:

Martina Röttger, Gila Hüssing, Petra Ebbinghaus, Fritz Ullmann, Philipp Jankowski, Bernd Schacher, Hans-Otto Ottfried, Rolf Ebbinghaus, Bernd Wenning

Sprecherteam:

Rosemarie Kötter, Ulrich Kühn, Lisa Kutsch

Städtische Vertreter*innen:

Jürgen Funke, Burkhard Klein, Kirsten Hackländer, Flora Treiber, Sabine Radermacher

1. **Eröffnung** durch Rosemarie Kötter aus dem Sprecherteam und Herrn Burkhard Klein seitens der Stadt
2. **Rückblick Nutzung Bürgerzentrum:**
 - Das Bürgerzentrum wird rege genutzt
 - freie Termine am Wochenende sind bereits nicht mehr leicht zu finden, auch der Kalender für das nächste Jahr füllt sich bereits
 - Etablierte Verfahrensweise für die Buchung der Räumlichkeiten:
 1. über Frau Seibert die Termine einsehen bzw. abklären, welche Termine noch frei sind
 2. über Frau Kloppert bei der Stadt die Buchung vornehmen
 - Getränke werden derzeit von der Stadt gestellt mit einer Kasse (Frau Seibert hat einen Blick auf den Bestand). Gegen Bezahlung können sich die Nutzer*innen des Bürgerzentrums am Kühlschrank bedienen
 - Die Stadt gibt Auskünfte zu den Mietkosten / Nutzungskosten des Bürgerhauses:
 - Kosten für Private Nutzungen: Richtwert ähnlich dem Bürgerhaus - 200€/je Abend
 - Kosten für Vereine aus Radevormwald = ehrenamt - kostenlos
 - Kosten für gewerbliche Nutzung ("wenn es den Wupperanern gut tut") - Einzelfallentscheidung: jeweils Nachfragen stellen bei der Stadt
 - Regelmäßig stattfindende Angebote sind u.a.:
 - Krabbelgruppe

aktiv 55 + (Pflegeberatung)

Rentenberatung

- Die Bürgermeistersprechstunde fand erstmalig statt und war ein riesiger Erfolg,
- Die 2. Bürgermeistersprechstunde wurde bereits angekündigt: am 07.12. 16 Uhr
- Feedback der Wupperschiene nach mehrmaliger Nutzung des Bürgerzentrums für Treffen: Alles super, gute Ausstattung, nette Hausmeisterin.

Seitens der Stadt wird es möglicherweise bald nötig sein, eine Auswahl zu treffen, wenn das Interesse an Veranstaltungsdurchführung die Kapazität übersteigen sollte.

Für diese Fälle wird innerhalb der Verwaltung gerade ein **Verfahren zur Priorisierung** entwickelt.

Offene Fragen für das Auswahlverfahren sind u.a.: Wie soll man mit regelmäßig angefragten Veranstaltungen umgehen? Grundsätzlich ist man bei der Stadt zurückhaltend bei der Annahme von regelmäßigen, unbegrenzten Angeboten.

Der Fokus liegt klar auf den im ehrenamtlichen Kontext stattfindenden Veranstaltungen.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen und der hohen Auslastung und vielseitigen Nutzung des Bürgerzentrums fühlt die Verwaltung sich bestärkt, dass die Entwicklung des Bürgerzentrums ein richtiger Schritt war.

3. Ausblick:

Es werden weitere **Erfahrungen** gesammelt:

- welche Veranstaltungen lassen sich gut oder weniger gut parallel veranstalten?
- welche Buchungen lassen keine parallelen Buchungen (aufgrund von Lärmpegel usw.) zu?

Weiterentwicklung des Bürgerzentrums:

- Nutzbarmachung des großen Saals für Audio und visuelle Beiträge (Filmvorführungen etc.) wird gewünscht
 - Ein Audiosystem mit Lautsprecher und Mikro - sollten vorhanden sein, müssten einmal eingerichtet bzw. ausgetestet werden.
 - Ein Beamer für den großen Saal soll angebracht und bei Installation zusammen mit dem Audiosystem gekoppelt werden.
 - Eine Leinwand ist hinter der Bühne vorhanden
 - der fahrbare digitale Bildschirm soll einsatzbereit gemacht werden und ist dann flexibel im Erdgeschoss einsetzbar.

Nutzungsideen:

- Anregung von Herrn Schimmelpfennig, der leider nicht selber vor Ort war, mit dem Titel „Wupperspiele“

- Grundsätzliches Interesse an einem offenen, regelmäßigen Angebot, wie Stammtisch, offener Spieleabend, offener Treff.
 - Die Umsetzungsfrage wurde erörtert: Es braucht jemanden/e der/die den Treff (im Ehrenamt) organisiert (Termine organisiert, aufschließt, einlädt etc.), der Raum ist mietfrei nutzbar, Getränke siehe Kühlschrank.
- Neues Angebot: in den Wupperorten gibt es 3 Yoga-Kurse vom DTV, je Kurs ca. 76 Anfragen, sehr großes Interesse; das Bürgerhaus wird als Ausweichort für Vormittagskurse genutzt, da Vormittags die Sportanlage auf der Brede nicht nutzbar ist. Interesse des Vereines besteht das Angebot längerfristig im Bürgerzentrum anzubieten.

2. Eröffnungsfest Rückblick

Das Sprecherteam ist sich einig, es war eine schöne, runde Sache.

Es ist zum Glück nichts total ins Wasser gefallen, die Aktivitäten, die für draußen geplant waren, mussten Abstriche machen. Darüber Hinaus war die Resonanz von Teilnehmenden und Besucher*innen sehr gut.

Einwurf von Herrn Uhlmann zur **Ausladung des Runden Tisches gegen Rechts:**

Nachfrage zum Prozess der Ausladung: 3 Monate vorab angemeldet, 2 Tage vorab kam die Abmeldung. Auf den Reaktionsbrief hat der Runde Tisch keine Reaktion erhalten.

Reaktion der Stadt: Es ging um die Eröffnung des Bürgerzentrums, mit den aktiven Wupperanern die Eröffnung zu feiern.

Reaktion von Herrn Uhlmann: Wir vertreten kein eigenes politisches Konzept, wir sind keine politische Vereinigung und verstehen nicht, warum man uns eingeladen hat.

Wünsche der Wupperaner von der Mitmachaktion der Eröffnungsfeier an die Entwicklung der Wupperorte:

Carsharing: Laut Stadt war die Umsetzung in Kooperation mit der Belnova mal angedacht, jetzt hat der Eigentümer gewechselt. Die Überlegungen wurden verworfen. Die Stadt nimmt wahr, dass der Wunsch nach Carsharing besteht, ebenso wie der Wunsch nach einem Lastenrad Angebot. Die Stadt sucht nach Fördertöpfen / Finanzierungsoptionen für die Wupperorte. Ein neu anzudenkender Standort für ein

Rückfrage an die Stadt zur Entwicklung der Mitfahrbänke:

Eine Beschilderung der bereits aufgestellten Bank am Ärztehaus fehlt, ein weiterer Versuch, unten am Wuppermarkt eine Mitfahrbank oder Mitfahrschild zu installieren, wäre wünschenswert.



3. Anstehende Veranstaltungen:

Martinszug 04.11. 17:30 Uhr auf der Schule an der Brede, Ziel in der Kirche gibts die Tüte (bewährtes Konzept für die reibungslose Verteilung von 500 Tüten), am Ende der Kirche gibt es Glühwein und Kinderpunsch (Bürgerverein) und Wurstverkauf, schönes Ambiente durch Lagerfeuer, Musik (2 Musikgruppen), angestrahlte Kirche (Veranstaltungsteam rund um Stefan Braun)

Adventsmarkt (02. + 03. 12.) dieses Jahr wieder rund um die Kirche und im Bürgerzentrum: früher von der Kolpingfamilie organisiert. Die Räumlichkeiten und die Vereinsstrukturen haben sich geändert. Die Schankerlaubnis und Organisation wurde daraufhin an den Bürgerverein abgegeben. Erste Vorbereitungstreffen haben stattgefunden, es besteht Interesse, Ansprechpartner sind Fritz Dierstruck und Andreas Riese. Erwartet werden ca. 10 Vereine / Adventsbuden

März: nächste **Wupperkonferenz**

Mai: **Tag des Nachbarn**

4. Weiteres

Weiterentwicklung der Idee der 2. WuKo: Errichtung einer zentralen Werbe-Arbeitsgruppe / Netzwerkgruppe (durch Hr. Uhlmann)

- Die Öffentlichkeitsarbeit war zu Zeiten des Quartiersmanagement besser aufgestellt.
- Ziel wäre die Öffentlichkeitsdarstellung der Wupperorte, der Konferenz und der Aktivitäten im Quartier zu koordinieren. Das Logo weiterzuverbreiten, Wuppernews zu kommunizieren und zu vernetzen.
- Das Einwurf-Schreiben zur Verteilung im Quartier über die Wupperkonferenz war mal angedacht: wird dies weiter verfolgt?
 - Reaktion des Sprecherteams: Der Wunsch besteht weiterhin, die Wupperkonferenz zu öffnen und neue Teilnehmende zu gewinnen und über die Aktivitäten nach außen zu kommunizieren. Aus Kapazitätsgründen ist es dem Sprecherteam gerade nicht möglich, weitere Kanäle zu bespielen. Zur nächsten Konferenz sollen wieder Informationen im Vorfeld der Konferenz über die Presse verteilt werden.
- Herr Uhlmann wird einen Vorschlag zur Umsetzung der Werbe-Arbeitsgruppe einreichen und schickt einen Vorschlag an das Sprecherteam
- An die Stadt wurde im Zuge vom Sprecherteam eine Anforderung an eine E-Mail Funktionsadresse für die Wupperkonferenz gegeben mit einer Weiterleitung an das Sprecherteam. Über die E-Mail sollen direkte Belange der Wupperaner*innen an die Konferenz kommuniziert werden können.

Die Kapazität der Küche wurde als Mangel des neuen Bürgerzentrums benannt: Eine dringende Bitte auf eine Erweiterung der Küche für das Durchführen größerer Anlässe ausgesprochen. Die Begrenzung der Küche wurde schon öfter genannt und ist der Stadt bekannt.

Für die Stadt: Schwierigkeit es nachträglich zu ändern, größere Küche ist der 3. Toilette / Gehandicapten Toilette zum Opfer gefallen

Bewerbung der Wupperkonferenz beim nächsten Mal:

- Pressemitteilung, Presse einladen
- Kalender der Stadt & Facebookseite nutzen

Ende der Konferenz 19:05 Uhr



